

Wi.Aband, Stmk

### **Auf Holz geklopft: Neue Wohnhäuser für Wien**

Nicht nur für Schrebergärten: Bei Alt-Erlaa entstand eine Siedlung aus Holz  
Leopold Dungl

Holz ist kein Stoff für die Ewigkeit - also wird in Wien damit bestenfalls im kleinen Maßstab gebaut. Dabei lieben die Menschen dieses Baumaterial. Die tausenden Schrebergärtner und Freizeit-Baumeister der Bundeshauptstadt können schließlich nicht irren.

Wenn aber die Bürokratie nicht will, nützt das gar nichts. Besonders in Ost-Österreich sind die Bau-Vorschriften alles andere als holzfreundlich, meinen die Architekten Herbert Ablinger und Renate Vedral.

Die beiden müßten es eigentlich wissen. Nicht nur, daß sie im Rahmen einer Forschungsarbeit Holzhäuser aus ganz Österreich untersucht und miteinander verglichen haben - seit kurzem können sie auch auf erste praktischen Erfahrungen in Sachen Holzbau zurückblicken.

Einen schwierigeren Boden als Wien konnten sie sich kaum aussuchen für ihr Vorhaben, die 20 Wohnungen umfassende Anlage - unweit der gigantischen Türme des Wohnparks Alt-Erlaa - zur Hälfte aus Holz zu errichten. Erst mußten die amtlichen Hürden genommen werden. Dann galt es, für die in diesen Breiten keinesfalls selbstverständliche holz-gerechte Bau-Ausführung zu sorgen. Der damit verbundene Planungsaufwand war enorm.

Mit dem Bauherrn "Neues Leben" allerdings hatten Ablinger/Vedral ausgesprochenes Glück: Ein Bauträger, der sich auch als Wegbereiter für neue Architektur-Formen im Wohnbau versteht, ist hierzulande nicht unbedingt eine sehr häufige Erscheinung - aber wesentliche Voraussetzung dafür, daß Versuche wie dieser überhaupt erst unternommen werden können.

Umso erfreulicher ist es, wenn solch ein Versuch auch wirklich gelingt. Und das ist auf dem Grundstück zwischen Kirchengasse und Jettmargasse, inmitten einer Ansammlung locker gereihter Einzelhäuser, zweifellos der Fall: Zwei vier Etagen hohe Bauteile, der längere von beiden vollzieht in leichtem Schwung die Grundstücksgrenze nach, sind L-förmig aneinandergesetzt. Die im oberen Teil aus Holz gefertigten Gebäude geben zweigeschoßigen Wohnungen Raum, denen durchwegs private - und sichtgeschützte - Freiräume zugeordnet sind. Davor stehen vier Einzelhäuser aus Holz, die sich ihrerseits zu straßenseitigen Gärten öffnen.

Eine kleine, aber feine Anlage mit einem ungemein vielfältigen Wohnungsangebot. Fast so kleinteilig wie die Bebauung ringsum - formal und funktionell aber doch zusammengehalten von einer differenzierten Gesamtform, deren Außenhaut durch die horizontalen Schalungsbretter fein strukturiert wird.

Es könnte ruhig noch mehr solcher Holzbauten in Wien geben.

---